

2026/I/Soz/6 Jusos Hamburg

Kürzungen stoppen, Offene Kinder- und Jugendarbeit in Hamburg sichern!

Beschluss:

Der Landesparteitag der SPD Hamburg möge beschließen:

Die sozialdemokratischen Mitglieder des Senats sowie die Mitglieder der SPD-Bürgerschaftsfraktion werden aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass

- alle Kürzungen der Mittel für die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA), Jugendsozialarbeit, Familienförderung sowie sozialräumliche Angebote unverzüglich zurückgenommen werden, insbesondere die Kürzungen der Rahmenzuweisungen und Projektmittel für das Haushaltsjahr 2026
- Die Kürzungen von 3 Mio EUR der SIN- und Mehrbedarfsmittel für das Haushaltsjahr 2026 zurückzunehmen
- die bestehenden Angebote und Projekte in der OKJA, in Unterkünften für Geflüchtete sowie in benachteiligten Stadtteilen bestandssichernd finanziert werden, sodass keine Einrichtungen schließen und keine Stellen abgebaut werden müssen
- laufende und längerfristig etablierte Projekte der Kinder- und Jugendarbeit in eine verlässliche Regelförderung überführt werden, statt sie dauerhaft über befristete Projektmittel zu finanzieren
- Tarifsteigerungen und Kostensteigerungen vollständig und automatisch refinanziert werden, sodass freie Träger nicht nach jeder Tarifrunde um die Umsetzung tariflicher Bezahlung kämpfen müssen
- eine transparente, beteiligende und sozialräumlich ausgerichtete Jugendhilfeplanung für Hamburg umgesetzt wird, unter aktiver Einbindung der freien Träger und der Jugendhilfeausschüsse
- der Anteil der Ausgaben für Jugendarbeit an den Gesamtaufwendungen der Kinder- und Jugendhilfe deutlich erhöht wird, mit dem Ziel, sich dem im 11. „Kinder- und Jugendbericht des Bundes“ empfohlenen Mindestanteil von 15 % anzunähern.

Überweisen an

Senat und Bürgerschaft